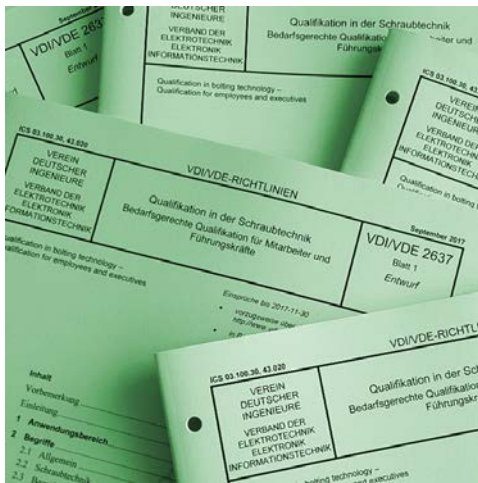


Pressemitteilung

Qualifikation in der Schraubtechnik

Neue Richtlinie VDI/VDE 2637 Blatt 1 legt Mindestanforderungen an Ausbildungs- und Kenntnisstand fest



Qualifikation in der Schraubtechnik: Neue Richtlinie VDI/VDE 2637 Blatt 1 legt Mindestanforderungen an Ausbildungs- und Kenntnisstand fest (Bild: VDI).

(Düsseldorf, 31.08.2017) In der industriellen Montage wird häufig nicht nur ein Schraubwerkzeug, sondern das ganze Schraubsystem auf den jeweiligen Anwendungsfall, den Schraubprozess und die geforderte Prozesssicherheit abgestimmt. Schraubwerkzeuge, Drehmoment- und Drehwinkelmeßgeräte, die Zuführtechnik bis hin zur vollständigen Ausstattung des Handarbeitsplatzes oder der vollautomatischen Montageanlage – alles muss aufeinander abgestimmt sein. Ein Faktor, der dabei nicht vernachlässigt werden darf, ist der Mensch. Die neue Richtlinie [VDI/VDE 2637 Blatt 1](#) befasst sich mit der systematischen und bedarfsgerechten Qualifikation von Personal im schraubtechnischen Bereich. Die Richtlinie

beschreibt die Mindestanforderungen an den Kenntnis- und Ausbildungsstand, bezogen auf das Tätigkeitsfeld des jeweiligen Personenkreises.

Neben der theoretischen Auslegung von Schraubverbindungen, sind im Fertigungsprozess viele Einflüsse zu beachten. Diese teils systematischen, teils zufälligen Einflussgrößen werden im Allgemeinen als 5M bezeichnet – Mensch, Maschine, Methode, Material, Mitwelt (Umwelt). Diese teils komplexen Einflüsse führen zu Störungen im Fertigungsprozess oder gar zu schadhafte Schraubenverbindungen, die dann im Belastungsfall versagen können. Um sicher zu stellen, dass Personen im Umfeld der Schraubtechnik über die erforderliche Sachkenntnis verfügen (Fehlererkennung, Fehlervermeidung), sind hierzu in der Richtlinie [VDI/VDE 2637 Blatt 1](#) die Mindestanforderungen an Ausbildungs- und Kenntnisstand festgelegt worden.

Die Richtlinie richtet sich an alle Personen und Bereiche, die direkt oder indirekt mit der Technologie Schraubtechnik befasst sind. Dies gilt insbesondere für die Serienfertigung in der Automobilindustrie. [VDI/VDE 2637 Blatt 1](#) regelt keine technologischen

Fragestellungen zu Schraubwerkzeugen, Auslegungen von Schraubenverbindungen oder Schraubverfahren, die in gesonderten VDI/VDE-Richtlinien behandelt werden.

Herausgeber der Richtlinie [VDI/VDE 2637 Blatt 1](#) „Qualifikation in der Schraubtechnik – Bedarfsgerechte Qualifikation für Mitarbeiter und Führungskräfte“ ist die [VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik \(GMA\)](#). Die Richtlinie ist ab September 2017 als Entwurf zum Preis von EUR 105,50 beim [Beuth Verlag](#) (+49 30 2601-2260) erhältlich. Die Möglichkeit zur Mitgestaltung der Richtlinie durch Stellungnahmen besteht durch Nutzung des [elektronischen Einspruchsportals](#) oder durch schriftliche Mitteilung an die herausgebende Gesellschaft (gma@vdi.de). Die Einspruchsfrist endet am 30.11.2017. Weitere Informationen unter www.vdi.de/2637.

Fachlicher Ansprechpartner und VDI:

Sascha Dessel

VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik (GMA)

Telefon: +49 211 6214 678

E-Mail: dessel@vdi.de

Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker

Die Faszination für Technik treibt uns voran: Seit 160 Jahren gibt der VDI Verein Deutscher Ingenieure wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 155.000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Als Sprecher der Ingenieure und der Technik gestalten wir die Zukunft aktiv mit. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Als drittgrößter technischer Regelsetzer ist der VDI Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.

Hinweis an die Redaktion:

Sie finden diese Pressemitteilung auch im Internet unter: www.vdi.de/presse

Ihr Ansprechpartner in der VDI-Pressestelle: Stephan Berends

Telefon: +49 211 6214-276 · Telefax: +49 211 6214-156 · E-Mail: presse@vdi.de